

Die Unterseite ist sehr verschieden gezeichnet. Bald überwiegt das Schwarz, wobei die schwarzen Flecke und Quer- und auch Längsverbindungen zusammenhängen, bald ist die ganze Bauchmitte gelb, und die schwarzen Flecke sind auf die Bauchseiten beschränkt.

Zwei neue Echsen aus Neukamerun.

VON R. STERNFELD, Frankfurt a. M.

Die beiden hier beschriebenen Echsen stammen aus der Ausbeute des verstorbenen Sammlers Dr. ROBERT HOUY und sind mir vom Berliner Museum zur näheren Untersuchung übergeben worden, da sie neu zu sein schienen. Diese Annahme hat sich bestätigt.

Eremias mandjarum nov. spec.

Nasalia kaum angeschwollen; 2 kleinere vordere Supraocularia, das vordere in Kontakt mit dem Loreale; Interparietale undeutlich pentagonal; kein Occipitale; zwei Schuppen am Außenrande der Parietalen, die vordere davon sehr lang; keine deutlich durchscheinende Scheibe im unteren Augenlide. 50 Schuppenreihen quer über den Rücken; 31 Querreihen am Bauche; eine Reihe großer und drei Reihen kleiner Subtibialplatten; 16 Femoralporen. Sonst wie *E. guttulata* LICHT. — Oberseite braun; zu jeder Seite des Rückens ein schwarzbrauner Längsstreifen, wodurch drei hellbraune Zonen entstehen. Daran anschließend außen dunkle, wolkige Flecke, unterbrochen durch eine scharf ausgeprägte helle Linie, die auf dem oberen Augenrande beginnt. Darunter eine fast weiße Längslinie vom Auge über den oberen Rand des Ohres zur Schwanzwurzel ziehend. Seiten nach dem Bauche zu dunkel gefleckt mit Spuren bläulicher Ozellen. Unterseite rein weiß. — Länge 57 mm + 97 + ? mm. Kopf 13,5 mm, Vorderbein 18 mm, Hinterbein 29 mm.

1 Exemplar (♀), Uamfluß (3. III. 1913.)

Lygosoma (Riopa) houyi nov. spec.

Rumpf niedergedrückt, kantig. Beine kurz, das Hinterbein kaum länger als die Entfernung vom Auge zum Vorderbeine; der Abstand von der Schnauze zum Vorderbein etwa $1\frac{2}{3}$ mal in der Länge von der Achsel bis zur Hüfte enthalten. Schnauze stumpf zugespitzt, Canthus rostralis angedeutet; unteres Augenlid mit durchsichtiger Scheibe. Supranasalia vorhanden, breit voneinander getrennt; Frontonasale breiter als lang, eben in Berührung mit dem Frontale; Praefrontalia ziemlich groß; Frontale etwas

kürzer als die Frontoparietalen und Parietalen zusammen, in Kontakt mit den beiden ersten der 4 Supraocularen; 7—8 Supraciliaren; Interparietale etwas kleiner als die beiden Frontoparietalen; Parietalen in Kontakt miteinander; 1 Paar Nuchalia; das 5. und 6. Labiale unter dem Auge, das 5. am größten. Ohröffnung mittelgroß, kleiner als die Augenöffnung, mit 3—4 kleinen Läppchen am Vorderrande. Schuppen in 30 Reihen, annähernd gleichgroß, glatt. Praeanalia kaum vergrößert. Die angelegten Beine erreichen sich nicht; 12 Lamellen unter der 4. Zehe; Schwanz dick. Oberseite braun, Seitenzone etwas dunkler, besonders am Halse. Nach dem Bauche zu an den Seiten braun längsgestrichelt; Labialsuturen braun gefleckt. Unterseite einfarbig gelblichweiß. — Länge 52 mm + 45 + ? mm. Kopf 9,5 mm, Vorderbein 11,5 mm, Hinterbein 15 mm.

1 Exemplar, zwischen Bossum und dem Pamafuß.

Zweite wissenschaftliche Sitzung am 16. Mai 1916.

K. GRÜNBERG: Neue Beobachtungen an Oestriden des Wildes.

L. WITTMACK: 1. Über Nesselfasern.

2. Über *Rhizomorpha subterranea* (?) in Nestern der Uferschwalbe.

3. Nekrolog auf SORAUER.

E. VANHÖFFEN: Über *Arrhenaterum bulbosum*.